

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Dienstag, 6. Mai 2025 – ח אייר תשפ"ה
Achare Mot / Kedoschim – Dritte Alija

וְאֱלֹהִים תֹּאמַר אִישׁ אִישׁ מִבֵּית יִשְׂרָאֵל וּמִן־הַגֵּר אֲשֶׁר־יָגוּר בְּתוֹכְכֶם אֲשֶׁר־יַעֲלֶה עֲלֶה אוֹזֵבָח: 17:8

Und sage ihnen außerdem: **Jeder Mensch aus dem Haus Israel oder von dem Fremden, der sich unter ihnen aufhält, der ein Ganzopfer (*olah*) oder ein Mahlopter (*sewach*) darbringen wird,**

oder von dem Fremden: ein *Ger Zedek* – eine Person, die zum Judentum konvertierte.

der ein Ganzopfer darbringen wird

Das Darbringen von Opferstücken außerhalb des Tempels macht ebenso strafbar, wie das Schlachten eines Opfers außerhalb des Tempels. Wenn eine Person draußen schlachtet und eine andere es opfert, werden beide strafbar. [Raschi]

וְאֶל־פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד לֹא יְבִיאֵנוּ לַעֲשׂוֹת אֶתֹּו לַיהוָה וְנִכְרַת הָאִישׁ הַהוּא מֵעַמּוֹ: 9

und es nicht an den Eingang des Zelt der Zusammenkunft gebracht hat, um es dem Ewigen zu bereiten, dieser Mensch soll aus seinem Volk ausgerottet werden.

dieser Mensch soll aus seinem Volk ausgerottet werden

Im Hebräischen steht nicht „Mensch aus seinem Volk“, sondern *מֵעַמּוֹ* „aus ihrem Volk“ (Mehrzahl), daraus lernen wir: seine Nachkommen sterben, und seine eigenen Tage werden auch verkürzt. [Raschi, Nachalat Jaakow]

וְאִישׁ אִישׁ מִבֵּית יִשְׂרָאֵל וּמִן־הַגֵּר הַגֵּר בְּתוֹכְכֶם אֲשֶׁר יֹאכַל כָּל־
 דָּם וְנָתַתִּי פָנָי בְּנַפְשׁ הָאֹכֶלֶת אֶת־הַדָּם וְהִכַרְתִּי אֶתָּה מִקֶּרֶב
 עַמָּה:

Verbot des Blutgenusses

Und jeder Mensch aus dem Haus Israel oder von dem Fremden, der sich unter ihnen aufhält, der irgendein Blut isst, werde Ich meinen Zornblick richten auf die Person, die das Blut isst, und werde diese Person ausrotten aus der Mitte ihres Volkes.

der irgendein Blut isst

Weil im nächsten Vers steht **כִּי הַדָּם הוּא בְּנַפְשׁ יְכַפֵּר** „denn das Blut ist es, wodurch man für die Seele sühnt“, so könnte man meinen, die Karet-Strafe erfolge nur dann, wenn man Blut von geweihten Opfertieren isst (**דָּם הַמִּקְדָּשִׁים**), darum heißt es **כָּל דָּם** „irgendein Blut“. [Raschi]

werde Ich meinen Zornblick richten

וְנָתַתִּי פָנָי, wörtlich „werde Ich mein Gesicht wenden“. Das Wort **פָנָי** „Mein Gesicht“ kann als **פָנְאֵי נְפְלֵי** „Meine Aufmerksamkeit“ gelesen werden: Ich wende mich von allen Meinen Werken ab und beschäftige mich mit ihm. [Raschi]

Weil sich beim Menschen der Zorn in seinem Gesicht zeigt, wird bei G-tt im übertragenen Sinn der Zorn auch mit dem Begriff „Gesicht“ beschrieben. [Radak]

כִּי נֶפֶשׁ הַבֶּשֶׂר בַּדָּם הוּא וְאֲנִי נֹתְתִיו לָכֶם עַל־הַמִּזְבֵּחַ לְכַפֵּר
עַל־נַפְשֹׁתֵיכֶם כִּי־הַדָּם הוּא בְּנַפְשׁ יִכַּפֵּר:

Denn die Seele des Fleisches ist im Blut, und Ich habe es bestimmt für euch auf den Altar, Sühne zu bringen für eure Seelen; denn das Blut ist es, wodurch man für die Seele sühnt.

Denn die Seele des Fleisches ist im Blut

Denn die Seele jedes Lebewesens ist vom Blut abhängig. Deshalb hat G-tt das Blut zur Sühne (בַּפֶּרֶה) für das Leben des Menschen bestimmt: es komme auf den Altar das Leben (Blut) und sühne für das Leben. [Raschi]

Und jeder Mensch, der irgendein Blut isst ... Denn die Seele des Fleisches ist im Blut

Die Seele jedes Lebewesens – ist im Blut. Wenn der Mensch das Blut eines Tieres isst, geht dabei von den tierischen Trieben und Eigenschaften auch auf den Menschen über. [Ramban]

עַל־כֵּן אֶמְרָתִי לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל כָּל־נַפְשׁ מִכֶּם לֹא־תֹאכַל דָּם וְהִגַּר
הִגַּר בְּתוֹכְכֶם לֹא־יֹאכַל דָּם:

Darum sagte Ich zu den Kindern Israel: Niemand von euch soll Blut essen, auch der Fremde, der sich aufhält unter euch, soll kein Blut essen.

Niemand von euch

כָּל נֶפֶשׁ מִכֶּם „Niemand von euch“: um die Erwachsenen zu warnen, dass sie für die Kinder verantwortlich sind. [Raschi]

וְאִישׁ אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּמִן־הַגֵּר הַגֵּר בְּתוֹכְכֶם אֲשֶׁר יִצְוֶה צִיד
 חַיָּה אוֹ-עוֹף אֲשֶׁר יֹאכְל וְשָׁפַךְ אֶת־דָּמוֹ וְכִסָּהוּ בְּעֶפְרָ:

Und jeder Mensch von den Kindern Israel oder von dem Fremden, der sich unter ihnen aufhält, der Wild erjagt, Tier oder Geflügel, das gegessen wird, dann lasse er dessen Blut auslaufen und bedecke es mit Erde.

der erjagt

Daraus weiß ich nur Erjagtes. Woher weiß ich auch Gänse und Hühner? Darum steht doppelt יִצוּד צִיד „irgendein Erjagtes“. Warum steht demnach aber אֲשֶׁר יִצוּד „der jagt“? Dass man Fleisch nur nach dieser aufwendigen Vorbereitung essen soll. [Raschi]

das gegessen wird

Das schließt zum Genuss verbotene Tiere aus. [Raschi]

und bedecke es mit Erde

Das Bedecken des Blutes ist eine Mizwat Asse; neben Erde kann auch Sand und Ähnliches verwendet werden. [Chulin 88a]

Vor dem Bedecken des Blutes sagt man die *Bracha*

בְּרוּךְ אַתָּה ה' ... אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל כִּסּוּי דָם בְּעֶפֶר

[Schulchan Aruch, Jore Dea 28:2]

Der Grund für diese Mizwa ist, um das Blut ungenießbar zum Essen zu machen. [Raschbam]

כִּי־נִפְשׁ כָּל־בֶּשֶׂר דָּמוֹ בְּנִפְשׁוֹ הוּא וְאָמַר לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל דָּם כָּל־
 בֶּשֶׂר לֹא תֹאכְלוּ כִּי נִפְשׁ כָּל־בֶּשֶׂר דָּמוֹ הוּא כָּל־אֲכָלְיוֹ יִכְרַת:

Denn das Leben allen Fleisches, sein Blut ist an Stelle seines Lebens, darum sagte Ich zu den Kindern Israel: Blut von irgendeinem Fleisch dürft ihr nicht essen, denn das Leben allen Fleisches ist sein Blut, wer es isst, soll ausgerottet werden.

das Leben allen Fleisches

Sein Blut ist ihm anstelle des Lebens; das Leben ist davon abhängig. [Raschi]

denn das Leben allen Fleisches ist sein Blut

Das Leben ist das Blut. Die Worte דָּם („Blut“) und בֶּשֶׂר („Fleisch“) sind männlich, das Wort נִפְשׁ („Seele“) ist weiblich. [Raschi]

וְכָל־נֶפֶשׁ אֲשֶׁר תֹּאכַל נְבֵלָה וְטֶרֶף בְּאֶרֶץ וּבְגֵר וּכְבֹס בְּגָדָיו
וְרַחֵץ בַּמַּיִם וְטָמֵא עַד־הָעֶרֶב וְטָהָר:

Und jede Person, die Gefallenes oder Gerissenes isst, sei es ein geborener Jude oder ein Fremder, soll seine Kleidung waschen und tauche sich unter im Wasser einer Mikwe und sei unrein bis zum Abend, dann ist er rein.

die Gefallenes oder Gerissenes isst

Von gefallenem reinen Geflügel (נְבֵלַת עוֹף טָהוֹר) spricht der Vers, das nur unrein macht, während es im Schlund heruntergeschluckt wird. Hier lehrt dich der Vers, dass es beim Essen unrein macht, aber nicht beim Berühren. Dass aber טֶרֶף (tödlich Verletztes, das geschächtet wurde, bevor es נְבֵלָה wurde) dabei erwähnt ist, steht zum Zweck der Auslegung. Und so lernen wir: ich hätte meinen können, dass auch Gefallenes unreines Geflügel im Schlund unrein macht; darum steht טֶרֶף, nur die Art, bei der es טֶרֶף gibt – damit ist unreines Geflügel ausgeschlossen, bei dessen Art es nicht den Begriff טֶרֶף gibt. [Raschi]

וְאִם לֹא יִכְבֹּס וּבִשְׂרוֹ לֹא יִרְחֹץ וְנִשָּׂא עֹנּוֹ:

Wenn er aber nicht wäscht und seinen Körper nicht im Wasser einer Mikwe untertaucht, dann trägt er seine Schuld.

trägt er seine Schuld

Wenn er Heiliges isst oder wenn er ins Heiligtum geht, ist er wegen dieser Unreinheit wie auf alle anderen Unreinheiten schuldig. [Raschi]

seinen Körper nicht untertaucht, dann trägt er seine Schuld

Weil er seinen Körper nicht untergetaucht hat, wird er mit Karet (Ausrottung) gestraft; weil er die Kleider nicht untergetaucht hat, wird er mit Malkot (Schlägen) gestraft. [Raschi]

Der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דִּבֶּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

2

**Rede zu den Kindern Israel und sage zu ihnen:
Ich bin der Ewige, euer G-tt.****Ich bin der Ewige, euer G-tt**

Ich bin es, der am Sinai gesprochen hat אֲנִי ה' אֱלֹהֶיךָ „Ich bin der Ewige, dein G-tt“ (Schem. 20:2). Und ihr habt Meine Königsherrschaft auf euch genommen. Jetzt nehmt Meine Gesetze auf euch.

Rabbi sagt: Es war offenbar und bekannt vor Ihm, dass sie später in den Tagen Esras die Gesetze der verbotenen Beziehungen übertreten würden, darum kam Er zu ihnen mit der Bestimmung אֲנִי ה' אֱלֹהֶיךָ „Ich bin der Ewige, euer G-tt“. Ihr sollt wissen, wer euch das Gesetz gibt – ein Richter zum Strafen und treu, Lohn zu bezahlen. [Raschi]

כְּמַעֲשֵׂה אֶרֶץ־מִצְרַיִם אֲשֶׁר יִשְׁבְּתֶם־בָּהּ לֹא תַעֲשׂוּ וְכְמַעֲשֵׂה אֶרֶץ־כְּנָעַן אֲשֶׁר אֲנִי מְבִיא אֶתְכֶם שָׁמָּה לֹא תַעֲשׂוּ וּבַחֲקֵיתֶהֶם לֹא תֵלְכוּ:

3

Nach dem Tun des Landes Mizraim, in dem ihr gewohnt habt, sollt ihr nicht tun, auch nach dem Tun des Landes Kna'an, wohin Ich euch bringe, sollt ihr nicht tun, und nach ihren Gesetzen sollt ihr nicht handeln.**Nach dem Tun des Landes Mizraim**

Das lehrt, dass die Handlungen der Mizrim und der Kna'anim schlechter waren als die aller Völker, und jene Umgebung (das Land Goschen), wo Israel wohnte, war noch verdorbener als alle andere Gegenden. [Raschi, Misrachi]

wohin Ich euch bringe

Das lehrt, dass jene Völker, die Israel besiegte, am allerschlechtesten waren. Schlechter als die Handlungen im Land Goschen, und weit schlechter als im Land Mizraim, denn der Vers steigert: Mizraim, Goschen („in dem ihr gewohnt habt“), Land Kna'an. [Raschi, Misrachi]

nach ihren Gesetzen sollt ihr nicht handeln

וּבַחֲקֵיתֶהֶם לֹא תֵלְכוּ, wörtl. sollt ihr nicht gehen.

Was hat der Vers noch übriggelassen, das er noch nicht gesagt hatte? Nur, hier sind ihre Gesetze gemeint, Dinge, die bei ihnen eingeführt sind, wie Theater und Wettkämpfe. R. Meir sagt: Das sind die Gebräuche der Emorim, die die Weisen aufgezählt haben (Schabbat 67a). [Raschi]

אֶת־מִשְׁפָּטַי תַּעֲשׂוּ וְאֶת־חֻקֹּתַי תִּשְׁמְרוּ לְלַכֵּת בְּהֵם אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם:

**Meine Rechtsvorschriften sollt ihr ausüben und
Meine Anordnungen sollt ihr beachten, nach
ihnen zu handeln. Ich bin der Ewige, euer G-tt.**

Meine Rechtsvorschriften

מִנְשְׁפָטַי – die Mizwot der Torah, die mit dem Verstand begriffen werden können, wie das Verbot des Stehlens und des Mordes. Diese Vorschriften müssten in jeder Gesellschaft erlassen werden, auch wenn sie nicht in der Torah stünden. [Raschi]

Meine Anordnungen

מִחֻקֵּי – die Mizwot der Torah, die mit dem Verstand nicht begriffen werden können, wie das Verbot von Schweinefleisch, Schaatnes (ein Kleidungsstück aus Wolle und Leinen), die Reinigung durch Entsündigungswasser (טְהַרַת מֵי חֻטָּאת). Diese sind Anordnungen des Königs, gegen die der böse Trieb (יִצְרַח הָרַע) Einwände macht, warum wir sie hüten sollen, und gegen die die Völker der Welt Einwände machen. Darum steht 'ה אֲנִי ה' „Ich bin der Ewige“: Meine Anordnung ist eure Pflicht, und du kannst dich ihr nicht entziehen. [Raschi]

nach ihnen zu handeln

Trenne dich nicht von ihnen; dass du nicht sagst, ich habe die Weisheit Israels gelernt, jetzt will ich gehen und die Weisheit der Völker lernen. [Raschi]

וְשִׁמְרֶתֶם אֶת־חֻקֹּתַי וְאֶת־מִשְׁפָּטַי אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אִתְּם הָאָדָם
 וְחִי בְהֵם אֲנִי יְהוָה:

**Beachtet Meine Anordnungen und Meine
 Rechtsvorschriften, die der Mensch tun soll, dass
 er lebe durch sie. Ich bin der Ewige.**

Beachtet Meine Anordnungen: das fügt die übrigen
 einzelnen Bestimmungen des Abschnittes dazu, die der Vers
 nicht einzeln aufgezählt hat.

Andere Erklärung: um Beachtung und Ausführung für die
 Anordnungen (חֻקִּים), und Beachtung und Ausführung für die
 Rechtsvorschriften (מִשְׁפָּטִים) zu bestimmen; weil der Vers nur
 „Ausführung“ für die Rechtsvorschriften, und „Beachtung“ für
 die Anordnungen bestimmt hat. [Raschi]

dass er lebe durch sie: in der Künftigen Welt. Denn solltest du
 sagen „in dieser Welt“, siehe, zuletzt stirbt er doch. [Raschi]

Ich bin der Ewige: treu, den Lohn zu bezahlen. [Raschi]

אִישׁ אִישׁ אֶל-כָּל-נֶשְׂאָר בְּשָׂרוֹ לֹא תִקְרְבוּ לְגִלּוֹת עֶרְוָה אֲנִי
יְהוָה:

Kein Mensch darf sich seinen Blutsverwandten nähern und ihre Blöße aufdecken. Ich bin der Ewige.

nähern

Der Vers verwarnt die Frau ebenso wie den Mann; deshalb steht „לא תקרבו“, „ihr sollt euch nicht nähern“ in der Mehrzahl. [Raschi]

Blöße aufdecken

לְגִלּוֹת עֶרְוָה „das Verborgene aufdecken“. Die Torah verwendet einen reinen Ausdruck und beschreibt damit den Intimverkehr zwischen zwei Menschen.

Ich bin der Ewige: treu, den Lohn zu bezahlen. [Raschi]

עֲרוֹת אָבִיךָ וְעֲרוֹת אִמֶּךָ לֹא תִגְלֶה אִמֶּךָ הוּא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיהָ: 7

Die Blöße deines Vaters, die Blöße deiner Mutter, darfst du nicht aufdecken; es ist deine Mutter, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken.

Die Blöße deines Vaters

Das ist die Frau deines Vaters; oder vielleicht ist es nicht so, sondern wie die wörtliche Bedeutung? Es steht aber hier „עֲרוֹת אָבִיךָ“, „die Blöße deines Vaters“, und steht weiter (Waj. 20:11) „עֲרוֹת אָבִיו גָּלָה“, „die Blöße seines Vaters hat er aufgedeckt“. Wie dort die Frau seines Vaters gemeint ist, so auch hier die Frau seines Vaters. [Raschi laut der Meinung von R. Jehuda, Sanhedrin 54a]

die Blöße deiner Mutter

Das fügt die Mutter hinzu, die nicht die Frau seines Vaters war. [Raschi]

Die Blöße der Frau deines Vaters darfst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Vaters.

Die Blöße der Frau deines Vaters

Das fügt hinzu: auch nachdem der Vater verstorben ist. [Raschi]

עֲרוֹת אֲחוֹתֶךָ בֵּת־אָבִיךָ אוֹ בֵּת־אִמְךָ מוּלְדֵת בֵּית אֹ מוּלְדֵת
חוּץ לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתוֹ:

Die Blöße deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, sowohl im Haus oder draußen geboren, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken.

der Tochter deines Vaters

Auch die Tochter einer von ihm Vergewaltigten ist darunter zu verstehen. [Raschi]

sowohl im Haus oder draußen geboren

Sowohl im Fall, dass man zu deinem Vater sagt: Behalte die Mutter (בֵּית); als auch im Fall, dass man zu ihm sagt: Schicke die Mutter weg (יָחַץ), wie z.B. eine *Mamseret*, die aus einer verbotenen Verbindung hervorgegangen ist, oder eine *Netina*. [Raschi aus Jewamot 23a]

Das bezieht sich auf die Tochter deiner Mutter, sowohl wenn sie innerhalb der Ehe geboren wurde oder außerhalb der Ehe; deshalb warnt der Vers bei beiden Fällen. [Ramban]

Sowohl eine Schwester, die mit ihm zu Hause aufwuchs, als auch eine Schwester, die außerhalb aufwuchs – bei einer anderen Familie oder in einem fremden Land. [Ibn Esra]

עֲרוֹת בֵּת־בְּנֵךְ אוֹ בֵּת־בִּתְּךָ לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתוֹ כִּי עֲרוֹתָהּ הִנָּה:

Die Blöße der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deiner Tochter, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken, denn es ist deine Blöße.

Die Blöße der Tochter deines Sohnes

Der Vers spricht von der Tochter einer von ihm Vergewaltigten. Seine Tochter und die Tochter seiner Tochter von seiner Frau lernen wir von (Vers 17) „עֲרוֹת אִשָּׁה וּבִתָּהּ לֹא תִגְלֶה“ „die Blöße einer Frau und ihrer Tochter darfst du nicht aufdecken“. Bei diesen steht „nicht aufdecken“ – ohne Unterschied, ob sie von ihm selbst stammt oder von einem anderen Mann. [Raschi aus Jewamot 22b]

Die Blöße der Tochter deines Sohnes: und gewiss deiner Tochter selbst. Nur, weil man nicht auf Grund eines קל וחומר eine Warnung aussprechen kann, haben sie diese durch eine גְּזֵרָה שְׁוָא (die gilt, als wenn die Warnung ausdrücklich stünde) in Jewamot 3a herausgelernt. [Raschi]

עֲרוֹת בֵּת־אִשָּׁת אָבִיךָ מוֹלְדֵת אָבִיךָ אֲחֹתָהּ הוּא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתָהּ:

Die Blöße der Tochter der Frau deines Vaters, die von deinem Vater gezeugt ist, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken; es ist deine Schwester.

Die Blöße der Tochter der Frau deines Vaters

Das lehrt, dass er im Fall seiner Schwester von einer Sklavin oder einer Nichtjüdin nicht schuldig ist. Darum steht בֵּת אִשָּׁת אָבִיךָ „der Tochter der Frau deines Vaters“, die zu Kiduschin fähig ist. [Raschi aus Jewamot 23a]

עֲרוֹת אֲחֹת־אָבִיךָ לֹא תִגְלֶה שְׂאֵר אָבִיךָ הוּא:

Die Blöße der Schwester deines Vaters darfst du nicht aufdecken; sie ist die Blutsverwandte deines Vaters.

Die Blöße der Schwester deiner Mutter darfst du nicht aufdecken; denn sie ist die Blutsverwandte deiner Mutter.

עֲרוֹת אַחֵי-אָבִיךָ לֹא תִגְלֶה אֶל-אִשְׁתּוֹ לֹא תִקְרָב דְּדַתָּהּ הוּא:

Die Blöße des Bruders deines Vaters darfst du nicht aufdecken; seiner Frau darfst du nicht nahe kommen, es ist deine Tante.

Die Blöße des Bruders deines Vaters darfst du nicht aufdecken

Und was ist „seine Blöße“? Seiner Frau nahe zu kommen, mit ihr intim zu sein. [Raschi]

עֲרוֹת בְּלַתְּךָ לֹא תִגְלֶה אִשְׁתּוֹ בֶּנְךָ הוּא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתָהּ:

Die Blöße deiner Schwiegertochter darfst du nicht aufdecken; sie ist die Frau deines Sohnes, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken.

sie ist die Frau deines Sohnes

Ich habe das nur gesagt, wenn dein Sohn sie zur Frau genommen hat. Das schließt eine von ihm Vergewaltigte, eine Sklavin und eine Nichtjüdin aus. [Raschi]

Die Blöße der Frau deines Bruders darfst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Bruders.

עֲרוֹת אִשָּׁה וּבִתָּהּ לֹא תִגְלֶה אֶת־בֵּית־בְּנֹהּ וְאֶת־בֵּית־בִּתָּהּ לֹא תִקַּח לְגִלוֹת עֲרוֹתֶיהָ שֶׁאָרְהָ הִנָּה וְזָמָה הוּא

Die Blöße einer Frau und ihrer Tochter darfst du nicht aufdecken, die Tochter ihres Sohnes und die Tochter ihrer Tochter darfst du nicht nehmen und ihre Blöße aufdecken; sie sind Blutsverwandte, das ist Unzucht.

Die Blöße einer Frau und ihrer Tochter

Der Vers hat nur verboten, wenn er die erste zur Frau genommen hat. Darum steht „לא תקח“, „nimmt nicht“, „קִיָּחָה“ bedeutet „zur Frau nehmen“. Und ebenso steht bei der Strafe (Waj. 20:14) „אִשָּׁר יִקַּח אֶת אִשָּׁה וְאֶת אִמָּהּ“ „der eine Frau und ihre Mutter nimmt“, der Ausdruck „קִיָּחָה“. Hat er aber eine Frau vergewaltigt, so darf er dem Gesetz nach ihre Tochter (die nicht seine Tochter ist) heiraten. [Raschi aus Jewamot 97a]

sie sind Blutsverwandte

זוֹ לְזוֹ – קְרוּבוֹת זוֹ לְזוֹ, שֶׁאָרְהָ הִנָּה, sie sind nah miteinander verwandt. [Raschi]

das ist Unzucht

זָמָה „Plan“, wie der Targum sagt „עֵיצַת חַטָּאִין“ „ein sündhafter Plan“. Dein Trieb rät dir zu sündigen. [Raschi]

וְאִשָּׁה אֶל־אָחִתָּהּ לֹא תִקַּח לְצֹרֶר לְגִלוֹת עֲרוֹתֶיהָ עָלֶיהָ בְּחַיֶּיהָ:

Du darfst nicht zu deiner Frau ihre Schwester dazunehmen als Nebenfrau, du darfst nicht neben ihr, zu ihren Lebzeiten, ihre Blöße aufdecken.

zu deiner Frau ihre Schwester: beide zur gleichen Zeit. [Raschi aus Kiduschin 50b]

Feindschaft erregen

לְצֹרֶר „sie zur Nebenfrau machen“, von צָרָה „Nebenfrau“. Du darfst nicht die eine Schwester zur Nebenfrau der anderen machen. [Raschi]

zu ihren Lebzeiten

בְּחַיֶּיהָ „während ihres Lebens“. Das lehrt dich, dass wenn er sich scheiden hat lassen, er doch nicht ihre Schwester heiraten darf, solange sie lebt. [Raschi aus Jewamot 8b]

Einer Frau in ihrer unreinen Absonderung darfst du nicht nahekomen und ihre Blöße aufdecken.

וְאֶל־אִשָּׁת עַמִּיתְךָ לֹא־תִתֵּן שְׁכַבְתָּךְ לְזָרַע לְטְמֵאָה־בָּהּ:

Zur Frau deines Nächsten darfst du dich nicht legen, du würdest dich dadurch verunreinigen.

וּמִזְרַעְךָ לֹא־תִתֵּן לְהַעֲבִיר לְמֹלֶךְ וְלֹא תַחַלֵּל אֶת־שֵׁם אֱלֹהֶיךָ
אֲנִי יְהוָה:

Von deinen Kindern darfst du keines hingeben, um es dem Molech zuzuführen, dass du nicht den Namen deines Gottes entweihst. Ich bin der Ewige.

Von deinen Kindern darfst du keines hingeben, um es dem Molech zuzuführen

„Molech“ ist der Name eines falschen Gottes (עֲבוֹדַת זָרָה).

Sein Dienst bestand darin, dass einer sein Kind den

Götzenpriestern übergab; diese machten zwei große Feuer und führten das Kind zu Fuß zwischen den beiden Feuern hindurch.

[Raschi aus Sanhedrin 64a]

hingeben

לֹא תִתֵּן „du sollst nicht hingeben“: das ist die Übergabe an die Götzenpriester. [Raschi]

um es dem Molech zuzuführen

לְהַעֲבִיר לְמֹלֶךְ „dem Molech zuzuführen“: das ist das

Hindurchführen zwischen den Feuern. [Raschi]

entweihen: die Heiligkeit einer Sache verletzen, zerstören.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

8. Tag

יום ה' לחודש

Kap. 44 – Ende 48

פרק מ"ד – סוף פרק מ"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
